



## Projektinfos

**Bauherr**  
Natter Wohnbau GmbH, Mellau

**Standort**  
Bezau

**Fertigstellung**  
2018

**Projektdaten**  
NGF 3895,23 m<sup>2</sup>, BGF 4485,72 m<sup>2</sup>,  
BRI 12289,54 m<sup>3</sup>  
**Energie**  
Geschäfte 63,7 und 70,6 kWh/m<sup>2</sup>a  
Wohnungen 30,3 kWh/m<sup>2</sup>a

## Selbstbewusstes Ensemble im dörflichen Kontext.

Die Kernzone der Gemeinde Bezau sollte ortsverträglich verdichtet werden. So wurde an der Dorfstraße ein bestehendes Gebäude abgetragen und durch ein kleines Ensemble aus drei Wohn- und Geschäftshäusern ersetzt. Die differenzierte Anordnung der Baukörper schafft eine selbstverständliche Durchlässigkeit in der Anlage und zu den Nachbarn im Quartier. Die Volumina sind so gesetzt und ausgerichtet, dass eine optimale Belichtung gewährleistet ist, direkte Einblicke jedoch vermieden werden.

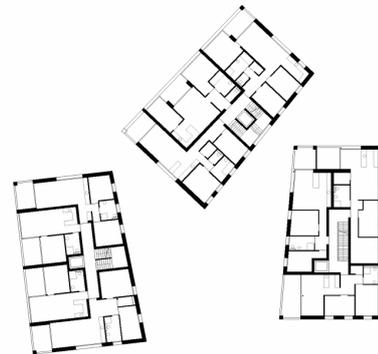
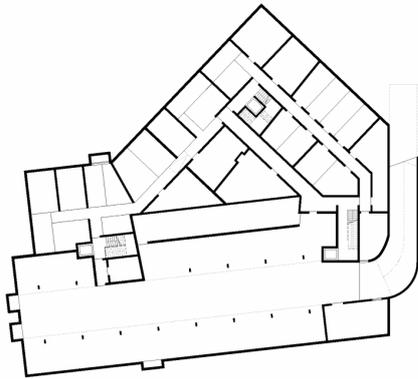
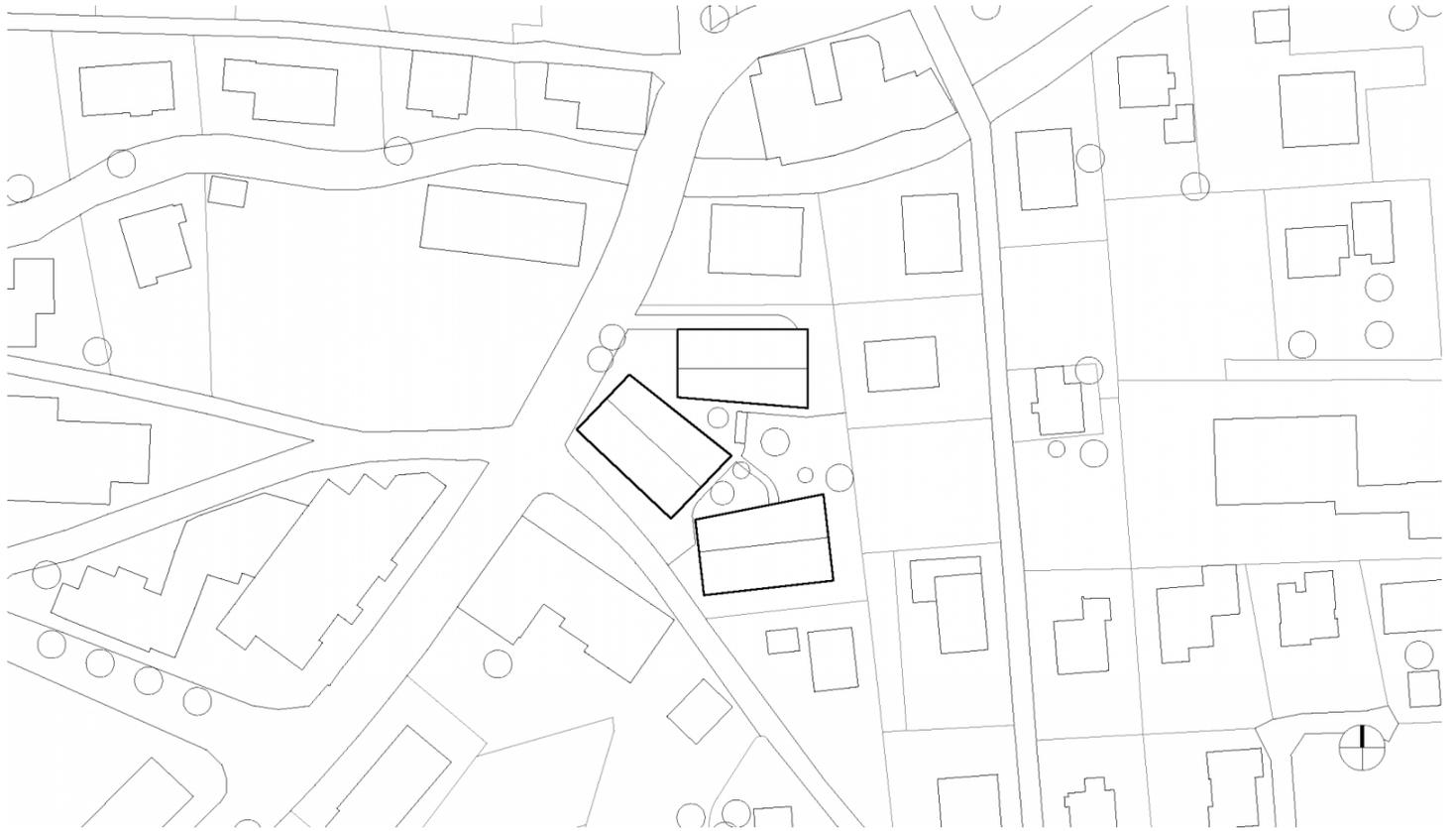
Die Bauten sind an die Grundstücksgrenzen gerückt, um den Straßenraum deutlich zu definieren und an der Rückseite einen begrünten Freiraum zu schaffen. Von dort werden die Wohnbereiche erschlossen, während sich die Geschäftsflächen zur Straße hin orientieren.

Im Süden bestehen öffentliche Parkplätze unter einer leicht auskragenden Gebäudekante. Gegen Norden ist die Rampe zur Tiefgarage angelegt, welche mit den ausgedehnten Lager- und Technikräumen das gesamte Areal unterkellert. Im Erdgeschoss konnte eine Mischnutzung aus Gewerbe und Wohnen umgesetzt werden, während die beiden darüber liegenden Stockwerke jeweils zwei bis drei großzügig konzipierte Apartments fassen, die sich durch tief eingeschnittene Loggien zu den Außenräumen im Süden und Westen öffnen.

Die gesamte Anlage wurde in Massivbauweise erstellt. Die Außenhaut der Baukörper besteht jedoch aus vertikal verschalten Lärchenholzbrettern, die durch unregelmäßige gesetzte horizontale Blechstreifen geteilt werden und graphisch gestaltete Flächen bilden. Die Vorsprünge der asymmetrischen Satteldächer wurden zur Wetterseite bewusst grösser gewählt als an der Rückfront, entlang der Traufe knicken die Fassaden nach oben und bilden plastisch wirkende Vordächer.

Die Gebäude fügen sich in den dörflichen Kontext, indem sie Körnung, Rhythmus und Textur ihrer Umgebung aufnehmen. Dennoch etablieren sie eine individuell geprägte Architektursprache, die sie als selbstbewusste zeitgenössische Exponenten der bregenerwälder Bautradition ausweist.





## Projektbeteiligte

### Kooperation

Muxel Johann GmbH, Au

### Projektleitung

Andreas Ströhle MSc

### Mitarbeit

DI Wolfgang Schwarzmann

DI Corinna Bader

DI Thomas Fußenegger

### Fachplaner

### Statik

zte Leitner, Schröcken

### Bauphysik

Muxel Johann GmbH, Au

### HSKL Planung

Installationen Beer GmbH, Au

### Elektroplanung

Jürgen Albrecht Elektrotechnik,

Schnepfau

### Lüftung

Dietrich Luft + Klima, Lauterach

### Brandschutzplanung

K&M Brandschutztechnik GmbH,

Lochau

### Verkehrsplanung

Besch und Partner, Feldkirch

### Vermessung

Ender Vermessung GmbH,

Langen bei Bregenz

## Rechte

Text Tina Mott

Foto Norman Radon

